

Stimme des Stoßbrigadiers

Organ des Krasny-Kuter Kk der KPB(E)U, des KBA,
der A. S. K.-K. der Wolaendeutschen

7. JAHRGANG

Krasny-Kut

29. Juli

1937

Nr. 80

Preis der Einzelnummer 5 Kop.

Der Flug Tschkalows, Baidukows und Beljakows, gleich wie der Flug Gromows, Jumaschews und Danilins, gleich wie die Staunen erregende Expedition Schmidts und Wolopjanows zum Nortpol, zeigt, wozu Sowjetmenschen fähig sind. Jeder Monat bringt dem Sowjetlande neue und neue Siege.

(Aus dem Leitartikel der „Prawda“ vom 27./VII.)

Die Tagesaufgaben bei den Erntearbeiten erfüllen

Eine jede MTS und ein jeder Kolchos hat konkrete Tagesaufgaben in der Erntearbeit bekommen. Die Krasny Kuter MTS hat die Aufgabe 72 Haspelmaschinen in Gang zu setzen und täglich 452 ha mit diesen abzumähen; mit 27 Combines „SSK“ und 4 Combines „Stalinez“ aber 629 ha einzuernten.

Die Kolchosen der Hoffentaler MTS mit 102 Haspelmaschinen hat die Aufgabe 612 ha, die Schöntaler MTS mit 107 Haspelmaschinen hat die Aufgabe 642 ha und die Thälmann-MTS hat die Aufgabe mit 38 Haspelmaschinen 228 ha täglich einzuernten. Unser Kanton hat die Aufgabe in allem mit 319 Haspelmaschinen 1934 ha und mit 117 Combines „SSK“ und 20 Combines „Stalinez“ 3220 ha Getreide täglich einzuernten.

Nur die pünktliche Erfüllung dieser Aufgaben bei strengster Einhaltung der Qualität der Arbeit kann die Einheimung der Ernte zu den festgesetzten Fristen sichern.

Alles mit den Haspelmaschinen gemähte Getreide ist in Garben zu binden, wobei das nötige Roggenstroh für das Weizengarbenbinden vorzubereiten ist.

Der Widerstand, den einzelne Kolchosleiter (Gorektoje, Achmat und and.) gegen das Garbenbinden und die Ausnützung der Haspelmaschinen zum Zwecke der schnellen Einheimung der reichen Ernte leisten, muß gebrochen werden.

Die Kolchosen unseres Kantons haben auf den 27. Juli erst 17483 ha und davon erst 1097 ha der Frühkulturen eingearntet. Die Combines werden ungenügend ausgenützt. Systematische Stillstände der Combines als Folge der ungenügenden technischen Bedienung derselben bleiben tägliche Erscheinungen. Die Erfüllung der Tagesaufgaben (von 3220 ha) mit den Combineaggregats kann nur dadurch erreicht werden, daß die Direktoren der MTS, Mechaniker, Agronomen und die Kolchosleiter ihre Hauptarbeit auf die Felder, auf die Bedienung der Combineaggregats verlegen.

Die Leistungen der vorangehenden Combineführer unserer Kolchosen, die wir heute veröffentlichen, zeigen mit aller Klarheit von der Möglichkeit der Erfüllung und Ueberbietung der Tagesaufgaben.

Der Kampf gegen die Ernteverluste, die Anweisungen über die Errichtung der gedeckten Tenne, über das Zusammenharken der Aehren bleibt in den meisten Kolchosen unseres Kantons noch unerfüllt. Deshalb weil noch nicht ein Kolchosleiter vom Präsidium des KBA, über die Verletzung der Beschlüsse der Partei und Regierung zur Verantwortung gezogen wurde.

Die Erfüllung der Tagesaufgaben in der Getreideablieferung von 8000 z. im Kanton wird nicht operativ geleitet und ist dem Selbstzutraum überlassen. Die tägliche operative Informationen über den Gang der Erntearbeiten fehlen besonders in den Kolchosen der Schöntaler MTS. Jeder Leiter des Kolchos, der MTS

Kantonorganisation muß die operative Informationen über den Gang der Erntearbeiten in jedem Kolchos, jedem Combineaggregat und Brigade konfekt leiten um den Rückständigen Kolchosen und Aggregats rechtzeitig die nötige Hilfe zu leisten.

Die Aufdeckung aller noch in unserer Arbeit bestehenden Mängel, der schädlichen Wühlarbeit der Feinde der Partei und des Volkes, der trozkistischen-bucharinischen und rechten Agenten des Faschismus ist die erste Vorbedingung zur Liquidierung der Rückständigkeit einzelner unserer Kolchosen und Combineaggregats, die noch schlecht arbeiten.

Durch einer breiten Entfaltung der Parteimassenarbeit und des sozialistischen Wettbewerbs werden wir das Zurückbleiben einzelner Kolchosen in der Ernteeinheimung und Getreideablieferung liquidieren und als Sieger im sozialistischen Wettbewerb mit dem Federowkaer Kanton schon bei der ersten Prüfung am 1. August — zum Antikriegstag — hervorgehen.



Die kühnen Helden des Fluges Moskau—Nordpol—Nordamerika ohne Zwischenlandung: Gen. Tschkalow, Baidukow und Beljakow sind am 26. Juli in der soz. Heimat — in Moskau angekommen. U. B. (von links nach rechts) Gen. Baidukow, Tschkalow, Beljakow.

Liste

der Combineführer, die mit ihren Combines 150 ha und mehr bis zum 28. Juli d. J. ausarbeiteten. (Nach MTS des K.-Kuter Kantons.)

Kr.-Kuter MTS

Repp J. K.	„SSK“	212
Begwald A. J.	„ „	232
Utkin	„ „	176
Gusenko	„ „	221
Sorokin	„ „	248
Korbmacher	2 „Stalinez“	550
Sablina	„ „	324

Hoffentaler MTS

Starck J. K.	„SSK“	178
Bilsko M. J.	„ „	169
Schneider J. A.	„ „	163

Schöntaler MTS

Poletajew W. G. 2	„Stalinez“	390
Eirich P. J.	„ „	433
Fischer A. E.	„ „	433
Berlich P. P.	„ „	447

Thälmann MTS

Riffelmann	„SSK“	275
Lebsack	„ „	251
Penner	„ „	246
Tonofschuraw	„ „	220
Kempel	2 „Stalinez“	328

152 Pud Getreideavance erhalten

Der Rosenfelder Kolchos hat die Roggen-, Gerste- und Hafermahd beendet und die erste Avancierung der Kollektivisten zu 3 kgr. auf die Arbeitseinheit durchgeführt.

Die Familie des Kollektivisten Korbmacher S. J., die bis zum Juli Monat schon 832 Einheiten erarbeitet hat, bekam 152 Pud Getreideavance, Hügel Katharina erarbeitete 227 Einheiten und bekam 692 kgr., Korbmacher Elisabethe K. (Meklerin) erarbeitete 280 Einheiten und bekam 852 kgr., Hoppe Maria (55 Jahre alt) erarbeitete 166 Einheiten und bekam 498 kgr., Linthalm R. S. (73 Jahre alt, Qualitätsinspektor) erarbeitete 197 Einheiten und bekam 591 kgr. Getreideavance usw.

Der Kolchos kann bei verlustloser Einheimung der Ernte

te 15—18 kgr. auf die Arbeitseinheit auszahlen, darum ist es notwendig, einen verstärkten Kampf gegen die Ernteverluste zu führen.

Diese Avancierung der Kollektivisten rief eine große Arbeitsbegeisterung und Aktivität hervor. Wenn bisher nur 10—15 Personen auf der Arbeit in der Plantagebrigade waren, so kamen am 27. Juli schon 50 Personen zur Arbeit (meist Hausfrauen).

Ein jeder Kollektivist muß auf die verlustlose Einheimung der Ernte (beim Mähen, Dreschen, Schobern des Getreides und beim Zusammenharken der Aehren) strengstens achten, denn die erfolgreiche Einheimung der Ernte hebt den Wert der Einheiten noch mehr.

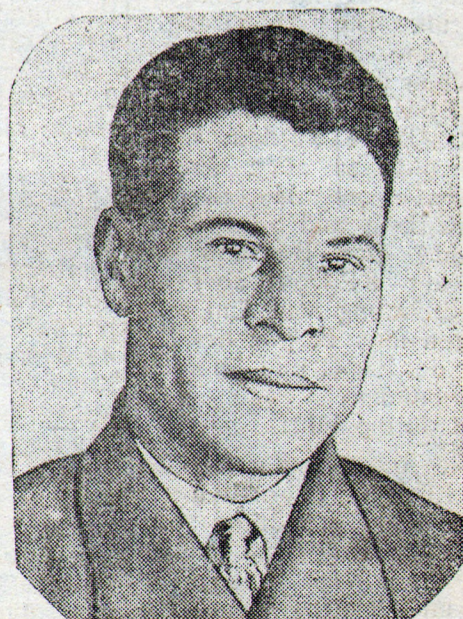
Ausfahrtshanteln in den Brigaden

Der Kantonkonsumverband organisierte die Bedienung der Brigaden durch den Ausfahrtshandel, zu welchem Zwecke ein kultureller Handelslade auf das Lastauto des KKV aufgestellt wurde. Der Handelslade ist mit Lösungen, Radio und anderem ausgestattet und bringt für eine Summe von mehr als

20000 Rbl. Meterwaren, an derer Waren, Kleidungsstücke, Gebrauchsartikel- und Gegenstände usw. in die Brigaden der Kolchosen.

Die Bedienung der Brigaden durch diesen Ausfahrtshandel wird im Schöntaler MTS-Bereich begonnen.

Klein.



Die gegenseitig im soz. Wettbewerb stehende Meister — Combineführer Gen. Korbmacher, der auf den 28. Juli mit 2 Combines „Stalinez“ 577 ha und Gen. Poletajew, der 390 ha mit 2 Combines „Stalinez“ bei einer Rekordleistung von 100 ha (am 28. Juli) einernteten. Der Gen. Poletajew, dessen Aggregat gleich vom ersten Tage der Erntearbeit durch den ihm zugeteilten Traktor große Stillstände hatte, hat sich zur Aufgabe gestellt, den Gen. Korbmacher in der Erntearbeit noch einzuholen und zu überholen. U. B. (von links nach rechts) Korbmacher S. J., Poletajew W. G.

Ueber den Zustand der Parteipropaganda in den Kraßny Kuter und Unterwaldener Parteiorganisationen

Das Büro des Gebietskomitees der KP(B)SU hat die Frage über den Zustand der Parteipropaganda in den Kraßny Kuter und Unterwaldener Parteiorganisationen behandelt. Es wurden die Informationen der Sekretäre der Kantonpartei Komitees und die der Abteilungen für Parteipropaganda und Pressewesen beim Gebietskomitee der KP(B)SU angehört.

Durch eine Prüfung der Abteilung für Parteipropaganda beim Gebietspartei Komitee wurde festgestellt, daß in den Kr.-Kuter und Unterwaldener KK d. KP(B)SU bisher mit der Unterschätzung der parteipolitischen Erziehungsarbeit noch nicht aufgeräumt und die notwendigen Maßnahmen zur Erfüllung der Weisungen des Februarplenums des ZK der KP(B)SU auf dem Gebiet der Parteipropaganda nicht ergriffen wurden. In den Kr.-Kuter und Unterwaldener Parteiorganisationen wird bisher noch kein wirklicher Kampf für die Beherrschung des Bolschewismus, für die politische Vorbereitung und die bolschewistische Stählung der Partei, Sowjet- und Wirtschaftskader geführt. Auf dem Gebiet der Parteipropaganda wird die politische Sorglosigkeit und Sanftmütigkeit gepflegt. So z. B. wurden im Kraßny Kuter Parteikabinett und in der Bibliothek der Hoffentaler MTS noch nicht beseitigte Bücher der Feinde des Volkes aufgedeckt.

Es fehlt die organisatorische Arbeit der Parteikomitees auf dem Gebiet der Parteipropaganda. Die Sekretäre des Kr.-Kuter und Unterwaldener KK der KP(B)SU Gen. Gen. Lutzew und Kutjin überließen die Leitung der Parteipropaganda den Leitern der Kultprops und Propagandisten. Es wird der Inhalt der Arbeit der Schulen und Zirkel und der Kampf für die Hebung des politischen Niveaus dieser nicht alltäglich geprüft. Die Anweisungen des Gen. Stalin über das Studium der Geschichte der KP(B)SU werden nicht erfüllt (Diese wurden sogar noch nicht zu allen Propagandisten und Hörern der Politzirkeln- und Schulen gebracht.) Der Beschluß des ZK der KP(B)SU über die Durchführung von Unterhaltungen über Fragen der Politik der Partei und über die internationale Lage wird nicht durchgeführt.

Die Anweisungen des ZK der KP(B)SU über die wachsame und gründliche Auswahl der Propagandistenkader wurde vom Kraßny Kuter und Unterwaldener KK der KP(B)SU nicht erfüllt.

Nach der vom Gebietskomitee durchgeführten Prüfung wurden vom Kraßny Kuter KK der KP(B)SU 5 bestätigte und vom Unterwaldener KK der KP(B)SU

3. bestätigte Propagandisten befreit.

Es fehlt die Leitung der Propagandisten, Seminare und Konsultationen werden keine organisiert. Die unzulässige Saisonmäßigkeit in der Parteipropaganda, und die unendliche „Umgestaltung“ der Politischen und Zirkel wurden noch immer fortgesetzt.

Im letzten Monat haben im Kraßny Kuter Kanton 5. Zirkel und im Unterwaldener Kanton 3 ihre Arbeit tatsächlich eingestellt.

Das Büro des Gebietskomitees der KP(B)SU stellte den Kraßny Kuter und Unterwaldener Kantonpartei Komitees die Aufgabe, die Verantwortung eines jeden Kommunisten für den Zustand der Parteipropaganda, den Inhalt und das Niveau der Arbeit der Politzirkel zu heben, die Wachsamkeit der Kommunisten und der Parteileiter auf dem Gebiet der politischen Arbeit zu verstärken.

Das Büro des Gebietskomitees der KP(B)SU wies die Sekretäre der Kantonpartei Komitees Gen. Lutzew und Kutjin auf ihre ausschließliche Verantwortung für die Auswahl der Propagandisten hin und schlug ihnen vor, eine breite Heranziehung der Parteiarbeiter, der Mitglieder des Kantonkomitees der KP(B)SU und der Leiter der primären Parteiorganisationen in der Parteipropaganda zu organisieren. Es wurde die weitere Erlernung und gründliche Prüfung der Propagandisten nach deren Bestätigung von den Kantonpartei Komitees durch die Sekretäre, Mitglieder und Kandidaten des Büros des Gebietskomitees der KP(B)SU für notwendig gefunden.

Den Kraßny Kuter und Unterwaldener Kantonpartei Komitees wurde vorgeschlagen, auf den Versammlungen aller primären Parteiorganisationen den Zustand der Parteipropaganda zu behandeln, die Berichte der Sekretäre der Partkoms, Partorgen und Propagandisten anzuhören.

Im Verlaufe der nächsten 2. Monaten werden die Berichte aller Propagandisten bei einer vorhergehenden Prüfung der Arbeit der Politzirkel durch Mitglieder der Büros auf den Sitzungen der Kantonpartei Komitees angehört. Für Abstumpfung der politischen Wachsamkeit wurde dem Leiter des Kraßny Kuter Parteikabinetts Gen. Mikke einen Verweis erteilt, in bezug des Leiters der Bibliothek bei der Hoffentaler MTS Gen. Siermann wurde beschlossen, denselben von der Arbeit des Leiters der Bibliothek herunterzunehmen, der Leiter der Kultpropabteilung des Kraßny Kuter Kantonpartei Komitees Gen. Majorow wurde auf seine ungenügende Leitung des Parteikabinetts hingewiesen.

Das Büro des Gebietsko-

mitees d. KP(B)SU verpflichtete die Gen. Lutzew und Kutjin, Versammlungen der Propagandisten, auf welcher die Erlernung der Geschichte der KP(B)SU auf Grundlage der Anweisungen des Gen. Stalin an die Verfasser der Lehrbücher für Geschichte der KP(B)SU zu behandeln ist, durchzuführen und bei den Kantonpartei Komitees Konsultationen und Seminare zu organisieren.

Die Kraßny Kuter und Unterwaldener Kantonpartei Komitees wurden beauftragt, die nötigen Veränderungen im Netze der Parteaufklärung vorzunehmen und den Bestand der Zirkel und Schulen schnellstens zu bestätigen, wobei die Zerstretheit, die Zerstückelung des vorhandenen Bestandes der Propagandisten in Betracht zu ziehen ist und alle Bedingungen zur ideologischen Erziehung der Kommunisten (ausgehend von ihrem kulturellen und politischen Niveau) zu schaffen sind.

Vom Büro des Gebietspartei Komitees wurde vorgeschlagen, alle weitere Umgestaltungen der Schulen und Zirkel im Netze der Parteaufklärung einzustellen, wobei das volle Durchnehmen des Programms zu den bestätigten Fristen für jeder Schule und Zirkel zu sichern ist. Es wurde beschlossen, in den Kantonen bestimmte Tage der Parteilehre und bestimmte Tage der Vorbereitung zu den Beschäftigungen festzusetzen, wobei die Kommunisten an diesen Tagen mit keinerlei gesellschaftlicher Arbeit zu belasten sind. Den Propagandisten der Parteizirkel wurden 3 freie Tage im Monat zur Vorbereitung zu den Beschäftigungen festgesetzt.

Das Büro des Gebietspartei Komitees hat die Kantonpartei Komitees beauftragt, je den einzelnen Fall der Sprengung von Beschäftigungen der Zirkel, der Erfüllung der Arbeitspläne sofort zu verhandeln und den konkreten Schuldigen die entsprechende Parteistrafe zu erteilen. Nach 2. Monaten wird die Erfüllung des gegebenen Beschlusses des Gebietspartei Komitees auf den Kantonpartei Versammlungen der Kraßny Kuter und Unterwaldener Parteiorganisationen behandelt.

Die Weisungen des ZK der KP(B)SU und des Genossen Stalin über die Erlernung der Geschichte unserer Partei unterstreichen besonders, daß jeder Kommunist sich tiefgehend aneignen muß: in welchem Kampfe mit welchem Feinde die Partei entstand, gewachsen ist und gestählt wurde, mit welchen Kampfsmethoden unsere Partei die Feinde der Partei und der Arbeiterklasse entlarvt und zer schlagen hat.

Die ganze Arbeit der Parteiorganisationen auf dem Gebiet der Parteipropa-

Informatorische Mitteilung

über das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU der MZSU der Wolgadenutschen.

Dieser Tage fand das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU statt. Das Plenum wählte als die Pflichten des ersten Sekretärs des Gebietskomitees der KP(B)SU der MZSU der Wolgadenutschen Ausführenden, den Gen. Popof J. A.

Gen. J. A. Popof wurde im Jahre 1894 geboren. Er ist Angestellter. In der Partei seit dem Jahre 1909. Bis zum Jahre 1917 führte er illegale revolutionäre Arbeit. Er wurde von der Zarenregierung verfolgt, war eingekerkert, in administrativer Verbannung geschickt worden. Während des Bürgerkriegs war er in der Roten Armee (Chef der Politabteilung der Division, Chef der Politabteilung der Ar-

mee.) Von 1922 bis 1924 lernte er in den Kursen des Marxismus. Nach Absolvierung der Kurse ging er auf Parteiarbeit. Er war Sekretär des Bezirkskomitees im Ural. Im Verlaufe von 5 Jahren arbeitete er als Sekretär des Bezirks- und des Gouvernementskomitees im Fernen Osten. In letzter Zeit arbeitete er als erster Sekretär des ZK der KP(B) der Turkmenischen SSR.

Ueber das verbrecherische Verhalten des Direktors der Schöntaler MTS, Gen. Quind, zur Vorbereitung des Aggregats des Meisters der Combineernte Gen. Poletajew

Beschluß des Zentralvollzugskomitees der Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadenutschen

Es ist als festgestellt zu erachten, daß der Direktor der Schöntaler MTS Gen. Quind, einen verbrecherischen Schlenker in der Vorbereitung des Aggregats des Meisters der Combineernte Gen. Poletajew offenbarte. Nicht einer der zwei für den Genossen Poletajew bestimmten Traktoren TschTS war repariert. Infolge dessen hatte das Aggregat des Gen. Poletajew wegen Mängel an den Traktoren von den ersten Tagen seiner Arbeit an Stillstände, darunter auch am 23. Juli den ganzen Tag hindurch.

Die kulturelle Bedienung des Aggregats des Gen. Poletajew ist unbefriedigend gestaltet: der Kantonkonsumverband schickte ein untaugliches Radio und eine untaugliche Harmonika, die Zeitungen werden unregelmäßig geliefert.

Das Präsidium des Zentralvollzugskomitees der ASSR der WD beschließt:

1. Den Direktor der Schöntaler MTS, Gen. Quind zu warnen, daß er zur gerichtli-

chen Verantwortung gezogen wird, wenn von ihm nicht sofort Maßnahmen zur Sicherung einer ununterbrochenen Arbeit des Aggregats des Gen. Poletajew ergriffen werden.

2. Den Volkskommissar für Landwirtschaft, Gen. Schneider, zu verpflichten, die Traktoren des Gen. Poletajew innerhalb Tagesfrist mit allen nötigen Ersatzteilen zu versorgen.

3. Das Volkskommissariat für Landwirtschaft, die Vorsitzenden der Kantonvollzugskomitees und die Direktoren der MTS zu verpflichten, in zweitägiger Frist die Arbeitsbedingungen der Aggregate der Combineernte-Ordenträger, der Meister der Combineernte und der Stachanowleute zu überprüfen und alle nötigen Maßnahmen zur ununterbrochenen Arbeit ihrer Aggregate zu ergreifen.

Vorsitzender des ZBK der ASSRdWD:

M. Welsch

Sekretär des ZBK der ASSRdWD:

J. Schlegel

Die Kämpfe bei Madrid

(Uebersicht aus telegraphischen Berichten)

Nach Mitteilung des spanischen Verteidigungsministeriums vom 25. Juli abends fanden im Bezirk des Dorfes Brunete (am Westabschnitt der Zentralfront) erbitterte Kämpfe statt. Unterstützt von Flugzeugen und Artillerie besetzten die Aufständischen nach heftigem Kampf Brunete. Die Republikaner besetzten sich in neuen Stellungen

ganda muß die Kommunisten be waffen zu einen unversöhnlichen Kampf, zur schonungslosen Entlarvung aller und jeglicher Feinde der Partei und des Volkes, der trotzkistischen und rechten Spionen des Faschismus, der Verräter der Heimat, wie tief sie sich auch nicht maskierten.

(Aus der Zeitung „Bolschewik“ vom 21. Juli 1937.)

Der Angriff der Aufständischen auf Brunete begann mit einem Masseneinsatz von Flugzeugen. Als diese Flugzeuge von republikanischen Flugzeugen verfolgt wurden, führten die Aufständischen Artillerie in den Kampf, hauptsächlich schwere deutsche 155 Millimeter-Geschütze, die mehr als zehntausend Geschosse auf die republikanischen Stellungen abfeuerten. Der Korrespondent der Agentur Espagne bemerkt, daß Brunete nicht mehr existiert, sondern nur ein Trümmerhaufen ist.

Bei den Luftkämpfen am 25. Juli wurden fünf Aufständischer Flugzeuge und ein republikanisches Flugzeug abgeschossen.

Verantw. Redakteur:
D. F. Sahn.

Bevollm. d. Hptl. ASSRdWD 7-143
Typ. d. Kr.-Kuter ASSR. Aufl. 496